



Details am Bremsgestell der elektromagnetischer Schienenbremse.



Ein drittes Modell beliess Charles Albisser unlackiert.



Details am Antriebsdrehestell der Ge 4/4.



Stimmige Frontpartie der Ge 4/4 Nr. 81.



Das unlackierte Messingmodell ehrt am deutlichsten seinen Erbauer.

BB Ge 4/4 Nr. 81, welches Charles Albisser Wünsche betreffend Exotik und Stangenantrieb befriedigte. Gewissermassen also zwei sich deutlich unterscheidende Modelle nach nur einem Vorbild. Stolz öffnet mir dann Charles Albisser das sorgsam mit Schaumstoff ausgekleidete Köfferchen. Zum Vorschein kommen drei Modelle vom «Einedachzgi»; eine grüne Ge 6/6 in der Ursprungsausführung, eine braune Ge 4/4 im Zustand nach dem Umbau von 1929 und – quasi als Belegexemplar für feinsten Messingmodellbau – eine unlackierte Ge 6/6.

Albissers Messingmodellbau

Selbstbau mit Messing spielt bekanntlich in unserem Lande innerhalb des Eisenbahnmodellbaus eine wichtige Rolle und ist seit Jahrzehnten gelebte Tradition. Somit könnte man dieses Kapitel mit ein paar wenigen Sätzen, in denen «in gewohnter Art» oder «vielen aus eigener Erfahrung bekannt» vorkommen, abtun. Nicht so in unserem Falle. Hier fehlt auch ein «nach dem Biegen der Bleche wird der Kasten zusammengelötet». Normalerweise finden wir auf dem Basteltisch von «Normal-Messingbau-



War beim Vorbild nicht möglich: Paarfoto mit Ursprungs- und Umbauversion.